

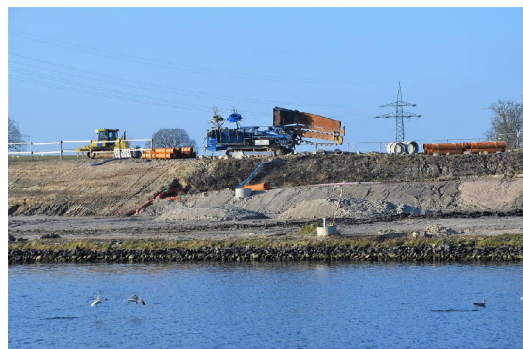
## Info-Brief 1/2022

### Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals



Moin und herzlich willkommen beim Info-Brief zum Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals zwischen Großkönigsförde und Kiel-Holtenau. Nach der witterungsbedingten Winterpause können wir endlich wieder verstärkt mit den Bauaktivitäten loslegen.

Untätig sind wir in dieser Zeit trotzdem nicht gewesen. Im ersten Ausbauabschnitt fanden zahlreiche Arbeiten zur Herstellung der Entwässerungssysteme statt. Dies betrifft die Drainagen für die beiden Verbringungsflächen, aber auch die in den neuen Böschungen. Den Schwerpunkt bildeten jedoch die Vorbereitungen der anstehenden Baggerarbeiten unterhalb der Wasserlinie und der Ablagerungsflächen in Warleberg Süd sowie die Planung des nächsten Ausbauabschnitts zwischen Landwehr und Altwittenbek.



*Erstellung von Entwässerungssystemen*

---

## Trockenbodenabtrag in der Abschlussphase



*Der Bodenabtrag in den restlichen beiden Teilstücken erfolgt in den nächsten Monaten.*

Bis auf kleinere Teilstücke in den Bauzonen A und D ist der Trockenboden nahezu im gesamten ersten Bauabschnitt zwischen Großkönigsförde und Schinkel bis nahe des Wasserspiegels des Nord-Ostsee-Kanals abgetragen. In den nächsten Monaten führen wir dann die restlichen Arbeiten durch.

Nach Abschluss der großen Erdbewegungen folgt die Feinarbeit mit der Gestaltung der neuen Böschung und deren Sicherung. Erosionsschutzmatten und mehrere Meter langen Reisig- beziehungsweise Rutenbündeln, sogenannte „Faschinen“, stabilisieren den Oberboden bis zum Anwachsen der Bepflanzung und verhindern Auswaschungen bei stärkeren Niederschlägen. Wie wichtig dies ist, haben die vergangenen Wintermonate gezeigt. In mehreren noch nicht gesicherten Streckenabschnitten kam es zu Erosionsschäden und Teile der neuen Böschung wurden ausgewaschen.



*Reparierter Erosionsschaden in Bauzone A*

Boden ist nicht gleich Boden! Trotz sorgfältiger Planung und umfangreichen Bodenuntersuchungen finden wir auf dem rund 4.000 Meter langen Ausbauabschnitt immer wieder Überraschungen im Untergrund. Geschiebemergel, Sande, Lehm, Tone und Torfe bilden einen komplexen Bodenaufbau, der vor allem im Zusammenspiel mit Niederschlägen und Grundwasser nie statisch ist und in Bewegung bleibt. Erschwerend kommen noch die umfangreichen und oft nicht dokumentierten Bodenbewegungen beim Bau des Nord-Ostsee-Kanals hinzu.

Im Bereich des kleinen Waldgebiets in der Bauzone D kam es in einem größeren Bereich zu Bodenrutschungen. Umfangreiche Bodenuntersuchungen ergaben, dass hier zu Kanalbauzeiten ein Gewässerbett mit Aushub verfüllt wurde. Die Grundlagen für die Sanierungsplanung liegen damit nun vor.

---

## Bau des Erdwalls nördlich der Autobahn 210 – Die Krone fehlt noch



*Die Arbeiten am Erdwall an der Autobahn 210 sind fast abgeschlossen.*

Der neue Erdwall ist schon jetzt eine imposante Erscheinung: 522 Meter lang, 9 Meter hoch und an seiner Basis 55 Meter breit. Nach Abschluss der Arbeiten haben hier rund 155.000 Kubikmeter Boden aus dem ersten Ausbauabschnitt ihren dauerhaften Platz gefunden. In den nächsten Monaten erstellen wir die Krone des Erdwalls (letzte Auftragsebene). Danach erfolgt die Abdeckung mit Mutterboden und die abschließende Bepflanzung des Erdwalls. Den Betriebsweg entlang der Autobahn öffnen wir voraussichtlich im Sommer nach Fertigstellung dieser Arbeiten.

---

## Planung und vorbereitende Arbeiten in Warleberg Süd

Wie geht es weiter mit den Arbeiten auf der Ablagerungsfläche Warleberg Süd? Nachdem wir im Jahr 2021 das Baufeld eingerichtet und die Untersuchungen den Baugrund im Bereich des künftigen temporären Anlegers durchgeführt haben, stellen wir in diesem Frühjahr die Baustraße von der Kreisstraße K 90 mitsamt einer Abbiegespur fertig. Danach beginnen wir mit der Vorbereitung der Flächen und mit dem Bau des temporären Anlegers Warleberg.



*Baustraße und zukünftiger Standort des temporären Anlegers auf der Ablagerungsfläche Warleberg Süd*

### **Verkehrsänderung im Bereich der Ablagerungsflächen Warleberg**

Die baulich genutzten Flächen und Wege haben wir größtenteils schon gesperrt, um Menschen nicht durch die umfangreichen Arbeiten und den Baustellenverkehr mit schweren Fahrzeugen zu gefährden. Der Radweg nördlich der Kreisstraße bleibt durchgehend nutzbar. Den nördlichen Betriebsweg am Nord-Ostsee-Kanal zwischen Landwehr und Altwittenbek werden wir voraussichtlich nach den Sommerferien wegen der ufernahen Arbeiten am Anleger sperren müssen. Der südliche Betriebsweg bleibt aber weiter nutzbar.

---

## **Ausblick 2. Bauabschnitt zwischen Landwehr und Altwittenbek**

Parallel zur Umsetzung des ersten Bauabschnitts laufen die Arbeiten für den weiteren Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals zwischen Landwehr und Altwittenbek (Kanalkilometer 86 bis 92). Für die Umsetzungsplanung haben wir den Auftrag im November 2021 vergeben. Anfang des Jahres wurden die im Planfeststellungsbeschluss festgelegten Baufeldgrenzen für die anstehende Luftbildvermessung abgesteckt. In Vorbereitung sind derzeit die Planung und die Ausschreibung ergänzender geotechnischer Untersuchungen. Die Vergabe der Aufträge planen wir in der zweiten Jahreshälfte.

---

## Baustellenbesichtigung mit Bundesverkehrsminister Wissing und Wirtschaftsminister Buchholz



*Sönke Meesenburg (Links), Amtsleiter Wasserstraßen-Neubauamt Nord-Ostsee-Kanal, erläutert Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing (Mitte) und Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz (Rechts) den Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals.*

Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing hat am 31. März 2022 gemeinsam mit dem Schleswig-Holsteinischen Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz und dem Präsidenten der GDWS, Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte, die Baustelle zum Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals besucht. Der Bundesverkehrsminister betonte: "Der Nord-Ostsee-Kanal steht für das Verbindende, für internationale Warenströme und für eine starke deutsche Wirtschaft in einer globalisierten Welt." Im Jahr 2021 wurden über 85 Millionen Tonnen Ladung transportiert. 27.293 Schiffe haben den Nord-Ostsee-Kanal insgesamt befahren. Besonders ausgeprägt war der Verkehrszuwachs im Transitverkehr, der mit 21.360 Schiffen um 17,3 Prozent angestiegen ist.

### Ihr Projektteam für den Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals

---

#### **Kontakt bei Fragen zum Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals**

Wasserstraßen-Neubauamt Nord-Ostsee-Kanal

Telefon: 0431/ 3603-371

Telefax: 0431/ 3603-414

[wna-nord-ostsee-kanal@wsv.bund.de](mailto:wna-nord-ostsee-kanal@wsv.bund.de)

[www.wna-nord-ostsee-kanal.wsv.de](http://www.wna-nord-ostsee-kanal.wsv.de)